

PRECIZĂRI DOCUMENTARE

PRIVITOARE LA MIȘCAREA DIN ANUL 1848 ÎN MOLDOVA

DE

MIHAIL POPESCU

PROFESOR SECUNDAR, ARHIV. SUBDIRECTOR LA ARHIVELE STATULUI DIN BUCUREȘTI

Printre actele ce se păstrau în Arhivele Ministerului de Interne și Justiție de la Viena, am găsit câteva — ce le fac cunoscut mai jos — care aduc oarecare precizări privitoare la mișcarea din anul 1848 în Moldova.

Din acestea aflăm că mișcarea s'a început în ziua de 10 Aprilie, când avu loc prima întrunire publică, cu delegați din provincie, în sala hotelului Petersburg.

Mai aflăm apoi că la început atât Domnul — Mihai Sturza — cât și guvernul său înclinau spre partea resculaților, Domnul poruncind ca să fie trimis din partea guvernului, ca reprezentant la adunare ministrul de interne — Ștefan Catargiu —, care chiar vorbi la aceasta.

Inclinarea Domnului fu schimbată însă prin intervenția Secretarului de la consulatul rusesc, care într-o convorbire căută să-l întărească împotriva răsculaților.

Purtarea Domnului a fost energetică pedepsind fără cruțare chiar pe membrii celor mai însemnate familii ca: Moruzi, Cantacuzino, Rosetti și Mavrocordat, numai cei bătrâni și mai cu puțină vină au fost cruțați ca: Ghica și Costache Sturza.

Boerii de rangul al II-lea și al III-lea au fost pedepsiți la «falangă». Artistul Poni a primit 100 de lovituri și apoi a fost trimis la Ocnă. Nici Mitropolitul țării n'a fost cruțat, căci și el a fost surghiunit, din porunca Domnului, la mănăstirea Slatina.

Domnul a rămas intransigent chiar față de dimisia lui Ștefan Catargiu, ministrul de interne, dimisie înaintată cu un memoriu ce conținea ca la 900 de iscălituri și prin care se cerea între altele:

Alungarea Evreilor din țară, introducerea juraților, exilarea fiului celui mai mic al Domnului, libertatea presei, investirea capitalului domnesc în țară cu 7% etc.

Actele acestea emană de la consulul austriac din Iași, precum și de la A. Dworzack, conducătorul Bucovinei înainte de ridicarea ei la rangul de provincie imperială.

I.

Nota agentului austriac din Iași către Ministrul de Externe, de la Viena, prin care îi descrie cauza și începutul mișcării din anul 1848 în Moldova, arătând persoanele ce au luat parte la această mișcare precum și amestecul Rușilor. —

*K. K. Agentie in der Moldau.**Note.*

Die Oposition des Adels blieb fortwährend thätig — da der Fürst in einigen wesentlichen Punkten, insbesondere bezüglich der Auflösung der in letzt verflossene Sommer, unter seinem Einflusse gewählten General Versammlung, fortwährend hartnäckig verhaarte, — so erliess ein Theil des Adels auf einige Tage Jassy und begab sich aufs Land; den vorigen Sonntag kehrten bei 400 Bojaren begleitet von Schützen: Diener, Landvolk bewaffnet, zusammen bei 4000 Menschen, zurück. Sonntag abends versammelten sich die Bojaren im Petersburger Hotel um über die Bedürfnisse der Moldau zu beraten, die Versammlung wurde für öffentlich erklärt. Jedermann ohne unterschied der Zutritt und die Wortführung gestattet, mehrere Reden wurden abgehalten, die Regierung machte nicht die Versammlung stürm, im gegentheil, entsendete der Fürst den Minister des Innern welcher auch sprach und die Versammlung gutlich zu beschwichtigen suchte. Die Versammlung dauerte bis 1 Uhr nach Mitternacht.

Gestern hilt der Fürst begleitet von der Fürstin und seinen beiden Söhne Revue. Die Militz, zusammen bei 800 Mann zur Treue liess, liess sie zur Fahne schwören und suchte durch Geschenke, Beförderungen und soweit für sich zu gewinnen; hierauf erliess ein Dekret worin er die Versammlung ungesetzlich erklärt und den Truppen Kommando aufträgt bei Widersetzlichkeiten von den Waffen gebrauch zu machen. Dieses empörte die Aufregung. Nahm zu Minister Präsidenten eine Menge Ziwil Beamten Oposition bei. Der Minister des Innern Stefan Catargiu, erst seit zwei Tagen ernannt, überreichte heute die von 900 Personen unterfertigte Petition, sein letzter Dienst, nach welcher er abdankte. Der Fürst schwangt, um 5 Uhr unterredet mit dem russischen Consul, dieser soll zur Nachgibigkeit geraten haben, der Fürst mag alle gewähren nur nicht die Ablösung der General Versammlung, endlich man will behaupten über die spöttische Bemerkung des russischen Secretärs Giers: «Mein Fürst aber sie zittern, wozu dass, gewähren sie alles und sie sind von den Angstens befreit» ruht er aus. «Nein ich fürchte nicht und werde nichts gewähren»; eilte

mit seinen Fahnen zur Kaserne und umgeben von 6 bewaffneten Arnauten und der ganzen Militz kehrte er in seine Residenz zurück.

Die Opposition hat heute ihren Entschluss öffentlich erklärt: entweder Reforme zu erbitten oder mit ihrem Blute zu erkämpfen. Eine allgemeine Verwüthung herrscht auf den Strassen. Alle Häuser, alle Läden sind gesperrt, man ist sehr gespannt.

NB. Nachschrift, um 9 1/2 Uhr Abend, ein Theil der Verschworenen war im Hause des Aleko Maurocordat versammelt, beratend ohne einen Angriff in diesen Augenblick zu erwarten. Plötzlich gleich nach der Rückkehr des Fürsten in seine Residenz wendete sich der grösste Theil der Militz unter Anführung der beiden Fürstensöhne gegen das Haus des Aleko Maurocordats gefolgt von einer unstättigen gassenden Menge.

Das Haus des Aleko Maurocordats wird umringelt, 200 Schüsse werden gewechselt; die Verschworenen zuletzt überwältigt und 6 gefangen genommen, darunter wie es heisst Aleko Maurocordat und Costake Moruzzi, soeben werden sie in die Stadt geführt.

Soeben wurde ein russischer Kurier nach Bessarabien von hier abgefertigt, man spricht von baldige Einmärschen russischen Truppen.

Jassy den 10-ten April 1848

K. K. Agent in Jassy

N 546
M.S. 1848.

II.

Nota consulului austriac din Jași, Erenbach, către Ministerul de Externe din Viena, prin care descrie măsurile repezi și drastice, luate de guvernul moldovenesc, pentru potolirea mișcării din 1848.

K. K. Agentie in der Moldau.

Note.

In der Nacht vom 10-ten April und am folgenden Tage wurden sehr viele Verhaftungen vorgenommen, man bemächtigte sich der vorzüglichsten Anführer der Opposition, sei es dass sie durch gesammelte Waffen und Leute, durch ihren politischen Einfluss, oder durch ihre Kühnheit, die gefährlichsten schienen. Sie wurden plötzlich festgenommen, ohne dass sie sich früher vereinigen und ihre zerstreuten Kräfte hätten sammeln können.

Der Ausbruch der Revolution wurde sonach durch das rasche und energische Einschreiten der Regierung vereitelt, ehe selbe zur Reife gediehen war.

Die Moldauische Regierung hat in diesem Falle mit einer sonst beispiellosen Strenge und Rücksichtslosigkeit verfahren. Die ersten Familien als; Kantakuzeno, Morusi, Rosetti, Maurocordat wurden nicht verschont, gebunden oder gefesselt, einige in Arrestantenkittel gekleidet, wurden unter militärischen Begleitung weggeführt, nur Greise die weniger compromittirt waren, wurden aus der Stadt exilirt. Der geringe Adel wurde viel strenger behandelt, von körperlichen Züchtigungen nicht befreit, mindere Klassen wurden in Holzklöge geschlagen und gepeitscht: der Schauspieler Poni erhielt Gestern öffentlich (wie man behauptet) bei 100 Peitschen hiebei und wurde in die Salzgruben bei Okna condemnirt. In der Stadt sieht man fast keinen Adel mehr.

Der regierende Fürst hat zwei Proklamationen erlassen, von denen die eine Dienstag, die andere Mittwoch noch kundgemacht und öffentlich angeheftet wurde.

Im Augenblicke herrscht Ruhe in der Stadt; jedoch diese strengen Massregeln erbittern, der Erfolg derselben für die Zukunft lässt sich nicht verbürgen. Der russischen General Consul aus Bukarest, Herr von Kotzebue, ist aus Anlass der hiesigen Unruhen am gestrigen hier eingetroffen, soll aber schon Morgen nach Bukarest wieder abreisen.

Jassy den 14 April 1848

(ss) Erenbach.

III.

Raportul lui A. Dworzack din Cernăuți către Ministerul poliției din Viena, prin care face cunoscut potolirea mișcării din 1848 din Moldova.

Excellentz...

Bei der am 10-ten April in Jassy stattgefundenen Zusammenstosse der moldauischen Militz mit der bewaffneten Begleitung der im Hotel St. Petersburg versammelt gewesenen Bojaren sind viele Schüsse von beiden Theile gefallen, dabei aber nur 3 Personen verwundet worden.

Die Militz behielt der Oberhand und es wurden die zu Opposition gehörigen moldauischen Bojaren Aleco Morusi, Aleco Maurocordat, ein Bruder Raducan Rosset, zwei Ghikas, Vater und Söhne, und Costaki Stourdza mit mehreren Bojaren der 2-ten Klasse verhaftet worden.

Die beiden Ghica und Costaki Stourdza wurden vom regierenden Fürsten begnadigt, die übrigen aber 22 an der Zahl wurden in gemeiner Kosakenkleidung gesteckt und unter starker Begleitung, gebunden über die Donau gesendet.

Im Jassy verlautet dass der Bruder des zum Transporte über die Donau bestimmten Bojaren Moruzi einen bedeutenden Menge von Bauern bewaffnet, diese Transport, auf dem Weege nach Galatz überfallen und sämtliche gefangenen befreit haben soll. Ist dies wirklich der Fall, so wird sie in Jassy nach fortdauernde Gährung sehr gesteigert werden, und es zu unerwarteten Auftritten kommen. Der Jassier Erzbischof bitte sich der Opposition angeschlossen und erhielt vom regierenden Fürsten die Weisung die noch übrige Fastenzeit sowie die Feiertage im Kloster Slatina zuzubringen. Der Schauspieler Poni hat an dem Aufzuge am 10-ten April Theil genommen und erhielt auf Befehl des Fürsten 100 Streiche auf die Fusssohlen (Falangi).

Der russische General Consul Kotzebue ist in Jassy eingetroffen und war erwartet von seiner energischen Einwirkung, dass es ihm gelingen wird, die Ruhe in Jassy wenigstens zur Theil herzustellen, da die moldauischen Einwohner dem Einmarsch russischen Truppen sehr befürchten. Vor einigen Tagen wurden in der Nacht an der Gränze bei Novoschelitz Trommelschläge von abwärts marschierenden Truppen gehört, die durch einige Stunden gehört sein sollen.

Man glaubte dass dies russische Truppen waren welche die Bestimmung haben die Unruhen in der Moldau zu dämpfen. Die von den moldauischen Bojaren den Fürsten übergebene Petition ertheilt 29 Punkte. Sie forderten insbesondere dass:

a) Die Juden aus der Moldau abgeschafft. b) Geschworenen Gerichte eingeführt. c) Der jüngere Sohn des Fürsten, welcher sich in der Moldau viele Eigenmächtigkeiten ungestraft erlaubt, aus der Moldau entfernt. d) Pressefreiheit gestattet. e) Die Kapitalien des Fürsten im Lande gegen 7% angelegt. f) Den Unterthanen die Steuer für 3 Jahren nachgesehen, und den Beamten durch 3 Monate keine Gehalt erfolgt werde.

Die im Dienste gestandenen Bojaren haben bis auf acht ihre Ämter niedergelegt und der Fürst befindet sich, wegen ihren Wiederbesetzung, in nicht geringer Verlegenheit.

Dies bringe ich ehrfurchtsvoll zur hohen Kenntniss.

Czernovitz den 16 April 1848.

(ss) Dworzack.